

Auszeichnung für den Glattpark

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr der Anerkennungspreis der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement vergeben. Aus sieben eingereichten Projekten wurde auch der Glattpark Opfikon ausgezeichnet.

Ein alterwürdiges Haus, ebenso würdige Gäste, der Rahmen stimmte für die Preisverleihung. Herren in Anzügen und Krawatten, Damen in eleganten Kleidern betraten den Saal im Zunfthaus zur Zimmerleuten an diesem Morgen des 13. November.

Begrüsst wurden die Anwesenden vom Präsidenten der Vereinigung, Robert E. Gubler, der auch in der Jury vertreten war. Mit der Bemerkung, Jurymitglied zu sein sei wunderbar, man brauche nicht viel zu arbeiten, könne aber zu allem seinen Kommentar abgeben, übergab er das Wort an den Chef der Jury, Markenexperte Stefan Vogler.

Wer will denn einen solchen Preis gewinnen, den es bisher noch nicht gab, so die Befürchtungen der Jury zu Anfang? Diese zerstreuten sich aber schnell. Sieben verschiedene Projekte, mit Herzblut und viel Enthusiasmus präsentiert, waren dem Preisgericht zur Beurteilung eingereicht worden. Hauptkriterien für die Auswahl der Preisträger waren Komplexität, praxisnahe Umsetzung sowie ausgewiesene Resultate, auch in der nachhaltigen Wirkung. Auch wurde bewertet, wie sich der Name schon zu einer Marke entwickelt hat.

Einen Anerkennungspreis durfte die Standortförderung Montreux-Vevey, «Promove» entgegennehmen. Ebenfalls ausgezeichnet wurden zwei weitere Projekte: zum einen «Karriere im Süden», ein Standortförderungsprojekt im süd-deutschen Raum, zum andern der Glattpark Opfikon.

Glattpark als Marke

Besonders gewürdigt wurden die Komplexität, die Qualität und der wirtschaftliche Nutzen. Die Marke «Glattpark» ist bei den Zielgruppen wie Einwohnern, Besuchern, Investoren und der Immobilienbranche sehr stark verankert worden. «Der Glattpark ist das Resultat einer langjährigen Projektentwicklung und bringt nachhaltigen qualitativen wie auch wirtschaftlichen Nutzen für alle Anspruchsgruppen», erklärte Stefan Vogler in seiner Rede. Die Koordination verschiedenster Interessen und die schnelle Problemlösung sowie die sauber geplante Marketingkommunikation waren entscheidend für den Gewinn des Preises.

Der Glattpark, entstanden auf ehemaligem Sumpfgelände, mit einer Fläche von rund 670 000 Quadratmetern, soll zu einem lebendigen Stadtteil mit Wohn-, Arbeits- und Erholungsflächen werden.

25 Grundeigentümer mit den unterschiedlichsten Interessen schlossen sich zum Gebietsmarketing Glattpark zusammen. Ziel ist ein lebendiger Stadtteil mit Wohnraum für rund 6000 Personen und ebenso vielen Arbeitsplätzen. Im Herbst 2006 konnten die ersten 34 Mietwohnungen bezogen werden. Momentan sind mehrere hundert Wohnungen in Bau oder Planung. Die Nachfrage steigt.

Zusammenspiel ist sehr wichtig

Sehr wichtig, betonten Bernhard Ruhstaller, Geschäftsführer Gebietsmarketing Glattpark und Hansruedi

Bauer, Verwaltungsdirektor der Stadt Opfikon, war und ist das Zusammenspiel zwischen Privaten und der Stadt Opfikon. Ein Zusammenspiel, welches vorbildlich klappte, so dass der Park bereits im Dezember 2006 der Bevölkerung übergeben werden konnte. Die gesamten Baukosten beliefen sich auf 17 Millionen Franken.

Anschliessend an die Preisverleihung hielt Architekt Manuel Scholl ein interessantes Referat über die Architektur als Mittel der Standortförderung.

Präsident Robert E. Gubler machte danach auf die Ausschreibung für das Jahr 2008 aufmerksam. Eingabefrist für den SVMS Award 2008 ist der 29. Juli 2008. Die detaillierten Unterlagen sind auf der Webseite www.svsm-standortmanagement.ch abrufbar.

Die Nachricht über den Brand des Zunfthauses zur Zimmerleuten am nächsten Tag löste sicher bei allen Teilnehmern dieses gelungenen Anlasses grosse Betroffenheit aus. /rm

Bild rechts: Bernhard Ruhstaller, Geschäftsführer Gebietsmarketing Glattpark und Hansruedi Bauer, Verwaltungsdirektor der Stadt Opfikon freuen sich über die Auszeichnung.

